

# Kleine Rorschacher Stadtchronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Rorschacher Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **64 (1974)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Paul Hug

Hervorstechendstes Ereignis in Rorschachs Öffentlichkeit war letztes Jahr wohl das Jubiläum 275 Jahre Gewerbeverein Rorschach. Dieses machte uns aber auch bewußt, wie sehr sich die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse in der Gemeinde während des letzten Vierteljahrtausends gewandelt haben. Der Gewerbeverein, damals als offene Zunft gegründet, mit kirchlichem Segen ausgestattet, hat sich zu einem demokratisch geführten Interessenverband entwickelt; er verfügt über keinerlei Privilegien mehr. Die Schweiz ist inzwischen aber mehr und mehr zu einer Wirtschaftsgesellschaft geworden. Das Ziel der materiellen Lebenssicherung ist weitgehend erreicht worden, doch damit sind, wie sich zeigt, lange nicht alle Probleme gelöst. Es entstand das viel zitierte «Unbehagen im Wohlstand», dem unsere Landesregierung mit den bekannten Dämpfungsmaßnahmen zu begegnen suchte. Mit dringlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation soll einem Überborden der wirtschaftlichen Entwicklung begegnet werden. Es muß aber auf partnerschaftlicher Basis eine landeskonforme Wirtschaftsgestaltung gefunden werden. Gerade in Rorschach mit seiner etwas sensiblen Wirtschaftssituation muß einem an einer solchen Lösung gelegen sein. Daß die Rorschacher Stimmbürger die Mahnungen der Landesregierung zur Zurückhaltung ernstzunehmen gewillt sind, zeigte sich am 23. September bei den negativen Urnenentscheiden über zwei städtische Kreditvorlagen. Ob aber der verweigerte Kreditbetrag von sechs Millionen Franken durch diesen Entscheid wirklich eingespart wurde, kann sich erst in ein paar Jahren zeigen. Auch in Rorschach werden auf die Dauer nur partnerschaftliche Lösungen tragfähig sein. Vielleicht kommt etwas von partnerschaftlichem Denken im Lokalen, nicht nur im wirtschaftlichen Bereich, auch in dieser Chronik zum Ausdruck.

Die der Stadt Rorschach vom Gewerbeverein geschenkte Wasserspielfontäne bereichert das Stadtbild. Foto Walter Baer.

## Oktober 1972

*1. Oktober.* Der Lindauer Schiffskapitän Fritz Wegmann nimmt auf seiner letzten Dienstreise mit dem MS «Lindau» nach 44jähriger Dienstzeit auch von seinen Rorschacher Freunden Abschied. Mit Böllerschüssen, Sirenentönen und den Klängen der Schiffshorn und Hafenglocken wurde ihm der Abschiedsgruß entboten.

*2. Oktober.* Der wegen eines Unfalles aus seiner erfolgreichen Karriere als Mitglied der Schweizer Skilite gerissene Kurt Schnider eröffnet an der Hauptstraße in Rorschach sein Café «Elite», das er unter Teilnahme zahlreicher Sportkameraden aus der Taufe hob.

*5. Oktober.* Das diesjährige Rorschacher SeminarKonzert überraschte die Zuhörer mit Musik aus zweieinhalb Jahrtausenden, beginnend mit auf dem Monochord gespielten Bruchstücken aus dem Orest des Euripides und endend mit einem modernen «Lamento di mammon» für Sprecher und gemischten Chor.

*6. Oktober.* Eine außerordentliche katholische Kirchgemeindeversammlung beschließt den Verkauf des alten Rorschacher Pfarr-

hauses an der östlichen Hauptstraße an die politische Gemeinde zum Preise von 260 000 Franken.

*7. Oktober.* Die Mitglieder des Rorschacher Gemeinderates lassen sich auf einem Rundgang über den Stand der Bauten für die Abwasserreinigungsanlage in Altenrhein orientieren, deren erste Stufe im Herbst 1974 und die zweite im Frühjahr 1975 in Betrieb genommen werden soll.

*8. Oktober.* Rorschach wählt erstmals unter Mitwirkung von Frauen sein 21köpfiges Gemeindeparlament. Da nun auch nach dem Kandidatenstimmen- anstelle des Listenstimmenproporz gewählt wird, lassen sich keine genauen Zahlenvergleiche mit früheren Gemeinderatswahlen anstellen. Für die Liste der Christlich-demokratischen Volkspartei werden 19894 Parteistimmen abgegeben, für die Freisinnig-demokratische Partei und die Jungliberale Bewegung 16501, für die Sozialdemokratische Partei 12693 und für den Landesring der Unabhängigen 3143. Die CVP erhält wie bisher acht Sitze, die FDP wie bisher sieben, die SP, welche bei den Wahlen 1968 von sieben auf sechs zurückfiel, nur noch fünf und der Landesring gewinnt einen Sitz. Unter den bisherigen und neuen gewählten Ratsmitgliedern befindet sich keine einzige Frau. Von den 15 als Bisherige Kandidierenden wird einer nicht mehr gewählt.

*9. Oktober.* Auf einem Ferientaufenthalt in Wien stirbt der Rorschacher Postdienstchef Marcel Cuendet im Alter von 55 Jahren plötzlich an einem Herzinfarkt.

*12. Oktober.* Eine ganztägige Sitzung der evangelischen Kirchenvorsteherschaft Rorschach ist der Besinnung auf Fragen des kirchlichen Lebens gewidmet. Die Vorsteher-

schaft erklärt sich zu Experimentierformen des Gottesdienstes bereit und beschließt auch die versuchsweise Einführung von Freitagabend-Gottesdiensten außerhalb der Kirche, um den Gemeindegliedern entgegenzukommen, die das Wochenende auswärts verbringen.

*23. Oktober.* Einer Einladung der Feldmühle AG folgend, stattet der Erzbischof von Palermo, Mons. Salvatore Pappalardo, der Stadt Rorschach einen Besuch ab, der vor allem auch den vielen Sizilianern gilt, die in Rorschach als Gastarbeiter tätig sind. Der hohe Gast nimmt die Einweihung eines Kinderhortes der Feldmühle vor, in welchem Italienerkinder betreut werden. Stadtmann Werner Müller empfängt den kirchlichen Würdenträger im Rorschacher Kornhaus, das vor 225 Jahren vom italienischen Architekten Bagnato erbaut wurde.

*24. Oktober.* Der traditionelle Ausflug des Großen Rates des Kantons St.Gallen bringt Parlament und Kantonsregierung nach Rorschach. Nach einem Mittagessen im Rorschacher Seerestaurant, wo die Gäste von Stadtmann Müller begrüßt werden, fährt man mit dem Flaggschiff «St.Gallen» bei schönstem Wetter über den Bodensee.

*26. Oktober.* Zeichen für den unablässigen Wandel im Detailhandel ist die Eröffnung eines «Amarillo»-Discountladens in den Lokalitäten der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Agra in Goldach, «als Verwirklichung einer neuen Usego-Idee», wie es Nationalrat Dr. Paul Bürgi anlässlich der Eröffnung bezeichnet.

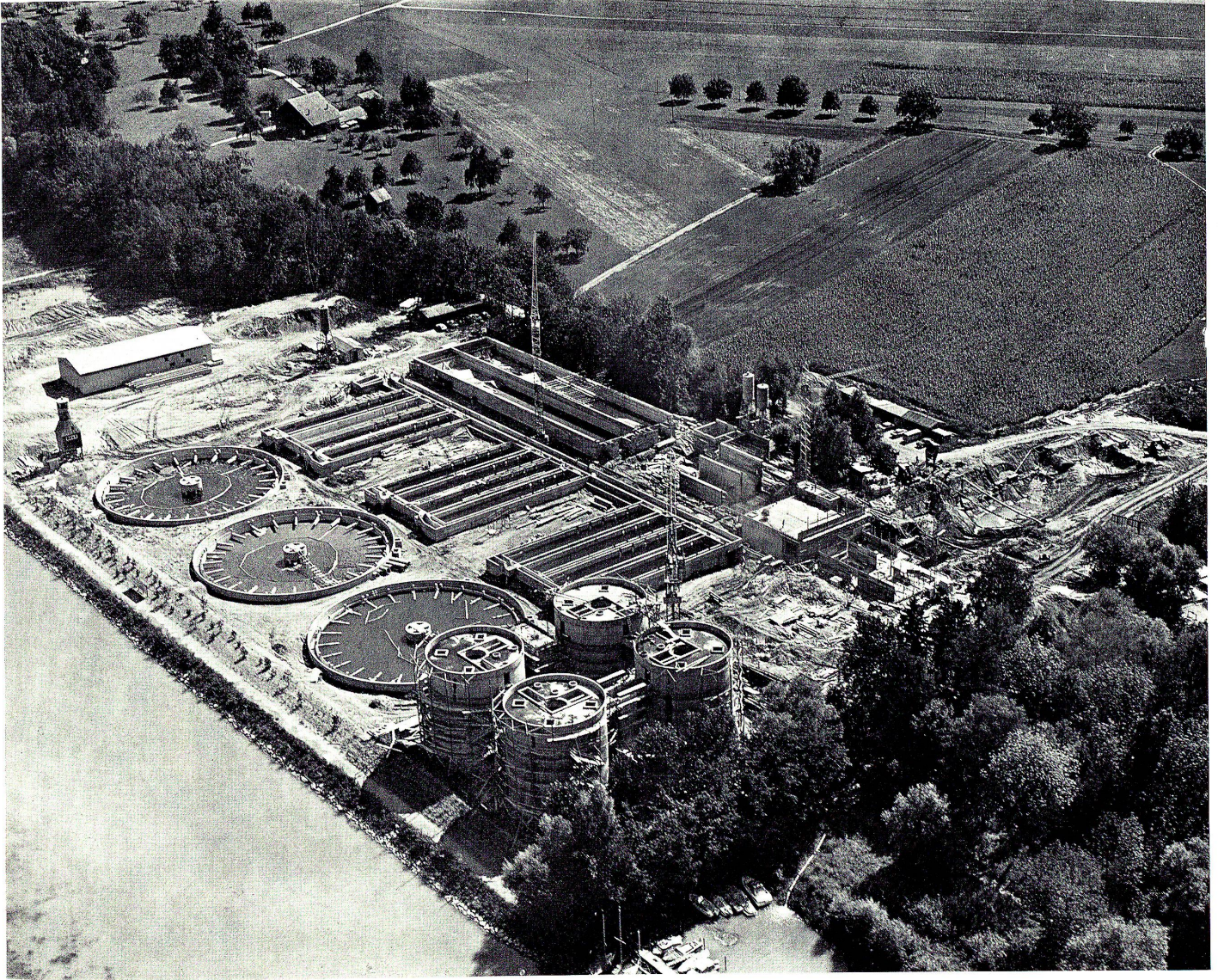
*29. Oktober.* Die Rorschacher Stadtratswahlen verlaufen problemlos. Alle fünf bisherigen Mitglieder der städtischen Exekutive stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung

und werden, wenn auch bei schwacher Stimmbeteiligung, für weitere vier Jahre im Amt bestätigt. Dies sind Werner Müller, der auch als Stadtmann wiedergewählt wird, Hermann Herzog, Willy Stoller, Dr. Theo Gemperle und Karl Meyer.

Gleichzeitig werden auch die Rorschacher Schulbehörden gewählt. Diese Wahl hat wegen des Wechsels im Schulratspräsidium besonderes Gewicht. Anstelle des zurücktretenden Präsidenten Dr. med. Hans Tobler wird neu Dr. phil. Ruedi Stambach zum Vorsitzenden des Schulrates gewählt. Außer acht bisherigen werden neu, neben Dr. Stambach, Max Rentsch und Elmar Wehrli als Schulräte gewählt.

*30. Oktober.* Die Inangriffnahme der Gemeinde-Kanalisationsarbeiten in Rorschachs Hauptstraßen macht eine längerfristige Sperrung der Hauptdurchgangsrouten St.Gallerstraße, Thurgauerstraße und Hauptstraße und die Umleitung des Verkehrs notwendig. Vorerst wird die ganze Umleitung über die Kirchstraße abgewickelt. Wünschen und Anregungen aus der Bevölkerung entsprechend, wird ein Teil des Umleitungsverkehrs ab Neujahr durch die Löwenstraße geleitet.

Die Baustelle der Abwasserreinigungsanlage Altenrhein, die Ende 1974 ihren Betrieb aufnehmen wird. Foto Walter Baer.



# November

*2. November.* Im Rahmen eines Kabarett-abends des «Kleinen Rorschacher Zyklus» präsentiert Franz Hohler sein neues brillantes Einmannprogramm «Doppelgriffe».

*2. November.* Das aus dem Jahre 1904 stam-mende Primarschulhaus Steig in Rorschacherberg wurde mit einem Kostenaufwand von 300 000 Franken umfassend erneuert. Mit Schülergesang und heißen Würstchen wird der gelungene Umbau in einer kleinen Einweihung gefeiert.

*4. November.* Zum wiederholten Mal nehmen Schulklassen und weitere Freiwillige, einem Appell zur internationalen Bodensee-reinigung folgend, auch in der Rorschacher Bucht eine Seeputzaktion vor.

*6. November.* Der Gemeinderat Rorschacher-berg hat eine aus 27 Mitgliedern bestehende Planungskommission gewählt. Mit der ersten Plenarsitzung vom 6. November tritt die Orts-planung Rorschacherberg offiziell in Aktion.

*7. November.* Als Plauschmatch des Jahres wickelt sich in der Rorschacher Sporthalle ein Fußballwettkampf zwischen Rorschacher Behördemitgliedern und der Gönnervereinigung des FC Rorschach ab, der von den Ma-gistraten 6:2 gewonnen wird. Die Fußball-Supporter geben sich jedoch nicht auf der ganzen Linie geschlagen, sondern präsentie-ren am Schluß dem Goalie, Stadtammann Müller, als freundlichen Wink das Modell für eine neue Sportplatzanlage.

*9. November.* Im City-Restaurant Rorschach veranstalten die SBB eine Versteigerung von Fundgegenständen, die auf lebhaftes Inter-esse stößt. Gleichzeitig wird im ausgeräum-ten Restaurant Post, das vor dem Umbau steht, ein Total-Liquidationsverkauf durch-geführt.

*11. November.* Im Singsaal Steig gibt der Rorschacher Musiklehrer Prof. Gyula Vaczi einen erfolgreichen Klavierabend.

*13. November.* Im Rorschacher Gemeinde-rat wird eine Motion für die Schaffung eines Vollamtes für den Bauamtsvorsteher nach heftiger Diskussion knapp durch den Stich-entscheid des Präsidenten abgelehnt.

*18. November.* 68 von 153 eingeladenen Jungbürgern folgen der Einladung des Ror-schacher Stadtrates zur traditionellen Jung-bürgerfeier. In der Ansprache an die poli-tisch Mündiggewordenen ruft Dr. Hans Tobler dazu auf, im Schachspiel des Lebens die beiden Türme Politik und Religion nicht zu vernachlässigen.

*19. November.* Am öffentlichen Schachtur-nier um die Rorschacher Stadtmeisterschaft wird Paul Braun, der auf die längste Mit-gliedschaft beim Schachklub Rorschach zu-rückblicken kann, Stadtmeister.

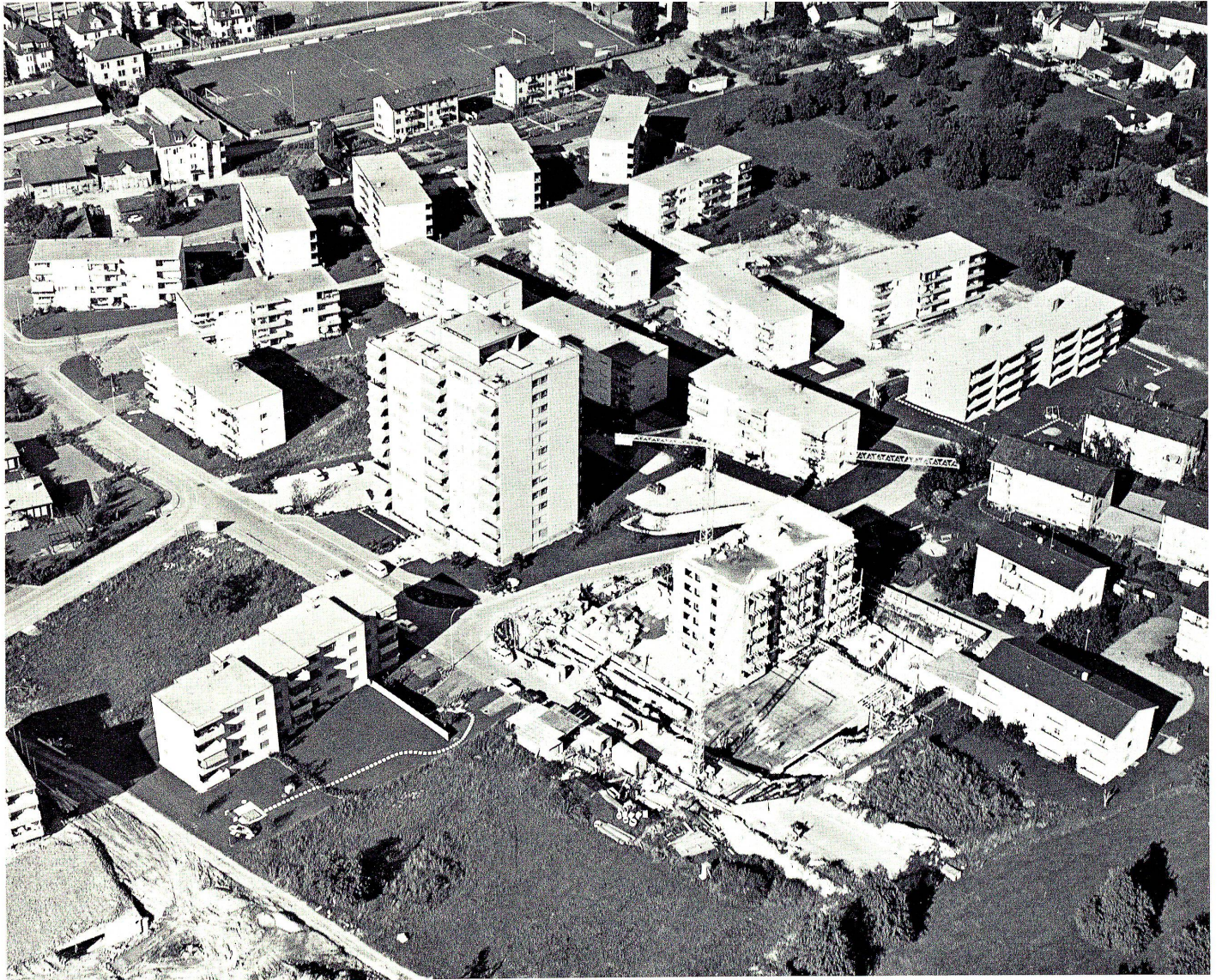
*22. November.* Der Rorschacher Schulrat er-stattet einen Zwischenbericht über den Stand der Projektierung für eine neue Sekundar-schulanlage und ein Hallenbad im Kreuz-acker. Zur Erlangung von Entwürfen wird ein Architektenwettbewerb durchgeführt.

*23. November.* Der Rapperswiler Orgelbauer und Buchautor Gerold Späth liest in Ror-schach aus seinen neusten Werken.

*25. November.* In der Aula des Lehrersemi-nars Rorschach gibt Charles Robin Broad einen Liederabend, dessen Ertrag für «Terre des Hommes» bestimmt ist. Wegen zu spär-licher Propaganda ist dieses Konzert leider nur sehr schwach besucht.

*30. November.* Nach einem Sommer mit außerordentlich niedrigen Seewasserständen wartet der November mit einer weiteren Außergewöhnlichkeit auf. Im Gegensatz zum langjährigen Mittel und auch zum Verlauf der Pegelkurve in den letzten Jahren stieg der Bodenseespiegel von Ende Oktober bis Ende November um über 80 Zentimeter, womit eine Spitze erreicht wird, wie sie um diese Jahreszeit einzigartig ist.

Das Überbauungsquartier Wiesental in Rorschacherberg erhält auch einen neuen DD-Super-Discount-Laden. Foto Walter Baer.



*3. Dezember.* Rorschachs Schulbürger stimmen einer neuen Schulgemeindeordnung mit 1801 Ja gegen 1026 Nein zu, welche trotz Einführung des Frauenstimmrechtes weiterhin an der Schulgemeindeversammlung festhalten will und dem Schulrat erhöhte finanzielle Kompetenzen einräumt.

Mit wesentlich knapperem Mehr wird im gleichen Urnengang einer Vorlage über die Gehälter der Angestellten der politischen Gemeinde, die jährliche Mehraufwendungen von 112 000 Franken zur Folge hat, zugestimmt; die Zahl der Ja-Stimmen beträgt 1536, jene der Nein-Stimmen 1389.

*3. Dezember.* Ausschließlich Werke des Sankt Galler Komponisten Paul Huber stehen auf dem Programm des von den vereinigten Rorschacher Chören unter dem Patronat des «Rorschacher Zyklus» und unter der Leitung von Siegfried Jud gebotenen Adventskonzertes in der evangelischen Kirche Rorschach.

*4. Dezember.* Der Rorschacher Gemeinderat kommt zur letzten Sitzung einer vierjährigen Amtsperiode zusammen. Er bewilligt Kredite von 3 Millionen Franken für den Bau eines neuen Betriebsgebäudes des Elektrizitätswerkes Rorschach und von 3,1 Millionen Franken für ein neues Werkhofgebäude des städtischen Bauamtes, ferner einen Projektierungskredit von 50 000 Franken für eine östliche Seeufer-Gestaltung zwischen Seerestaurant und Strandbad.

*5. Dezember.* Auf dem Rohbau der Rorschacher Alterssiedlung an der Müller-Friedberg-Straße prangt ein Aufrichtbaum. Da die Adventszeit angebrochen ist, wird dieser Baum mit vorweihnachtlichen Lichtern geschmückt, zum Zeichen, daß man in Rorschach die Betagten nicht vergessen will.

*8. Dezember.* Aus einer kleinen Verschönerungskur des Rorschacher Gemeinderatssaales wird unverhofft eine denkmalpflegerisch bedeutsame Restauration. Beim Entfernen des Verputzes stieß man auf ornamentale Wandmalereien, die der spätbarocken Stilepoche anzugehören scheinen. Da der vom Stadtrat bewilligte Instandstellungs-Kredit nicht ausreicht, muß sich nun der Gemeinderat noch mit einer entsprechenden Kreditvorlage befassen.

*9. Dezember.* Während sonst ausschließlich Künstlerensembles und Berufssolisten die Steig-Konzerte in Rorschacherberg bestreiten, sind es einmal ausnahmsweise Primar- und Sekundarschüler aus der Gemeinde, welche das Adventskonzert im Singsaal Steig gestalten, das zweimal vor vollem Haus erklingt.

*13. Dezember.* Zur Führung von Kindergärten in Rorschacherberg wurde im April 1968 ein Zweckverband gegründet, welchem die Schulgemeinde und die politische Gemeinde Rorschacherberg sowie die katholische und die evangelische Kirchgemeinde Rorschach als Träger angehörten. Inzwischen entwickelten sich die Verhältnisse in Rorschach und Rorschacherberg so, daß eine Übernahme der Kindergärten durch die beiden Schulgemeinden beschlossen werden konnte, womit die Voraussetzungen für die Aufhebung des Zweckverbandes Kindergarten Rorschacherberg gegeben waren, der in viereinhalb Jahren erstaunlich viel geleistet hat.

*14. Dezember.* Der Rorschacher Josef Roshardt, Musikprofessor am Lehrerseminar Rorschach, erlangt an der Musikhochschule Saarbrücken bei Adrian Aeschbacher das Konzertdiplom für Klavier.

*14. Dezember.* In Rorschach werden die Soldaten des Jahrganges 1922 aus dem Wehrdienst entlassen. An der zivilen Entlassungsfeier werden auch zwei zurücktretende Sektionschefs geehrt. Während 47 Jahren übte Jakob Egger das Amt des Sektionschefs in Eggersriet aus. Der ebenfalls zurücktretende Sektionschef Josef Bieger, Rorschach, hat sich um die Vorbereitung der Wehrdienst-Entlassungsfeiern Verdienste erworben.

*16. Dezember.* Die Kanzlei des Rorschacher Bezirksgerichtes disloziert vom Amtshaus an der Marienbergstraße, das einer gründlichen Restauration unterzogen wird, an die Kronenstraße 14. Damit können Kanzlei und Präsidialsitz des Bezirksgerichtes, die bisher getrennt waren, an einem Ort zusammengefaßt werden.

*17. Dezember.* Der Rorschacher Architekturstudent Tony Gött stellt den Rorschachern in der Tagespresse eine interessante «Planungsstudie Rorschach-Bahnhof» vor. Die Arbeit war nicht als Projekt gedacht, sondern ist eine Problemanalyse und deren Umsetzung in grobe Zielvorstellungen. Der Verfasser dieser Planungsstudie sieht den Rorschacher Hauptbahnhof, dessen Anlagen zu überdecken wären, als Standort eines regionalen Zentrums, das eine Wohnzone, einen Bereich für zentrale Einrichtungen und einen Bereich für Handwerk und Gewerbe umfassen sollte.

*18. Dezember.* Nicht nur Rorschach, auch Goldach hat Sekundarschul-Bauprobleme. Eine außerordentliche Bürgerversammlung beschloß einen Grundstückkauf für einen Sekundarschulneubau am Warteggweg. In der Frage der Projektierung herrschte jedoch noch keine Einmütigkeit. Mit 222 gegen 219 Stimmen wurde dem Vorhaben des Schulrates auf Einbeziehung von drei Turnhallen



in das Raumprogramm opponiert und verlangt, es seien nur zwei Turnhallen und eine Schwimmbadhalle zu projektieren.

19. Dezember. «Rorschach braucht eine Jugendmusikschule.» Dies gibt im Rahmen einer Advents- und Weihnachtsfeier der Sekundarschule Prof. Th. Bätcher im Namen des Rorschacher Schulrates bekannt, wobei er in Aussicht stellt, daß den Stimmbürgern im kommenden Frühjahr ein entsprechender Kreditantrag unterbreitet werden soll.

20. Dezember. Zur Erreichung größerer Verkehrssicherheit für Fußgänger wird an der Kronenkreuzung in Goldach eine Fußgängerpasserelle über die St.Galler Straße erstellt, allerdings nur als Provisorium bis zur geplanten Korrektur der Kronenkreuzung.

31. Dezember. Der Pegelstand der Spenden für die Alterssiedlung Rorschach hat Ende Dezember die Höhe von 500 000 Franken erreicht, womit die auf diesen Zeitpunkt gehegten Hoffnungen erfüllt wurden. Die Sammlung wird aber noch weitergeführt.

31. Dezember. Mit einer von Heinz Stärkle organisierten Fuchsschwanzjagd für Reiter aus Rorschach und Umgebung am Nachmittag des Silvesters erhielt das sportliche Geschehen der Region einen markanten Jahres-schlußpunkt.

An der Westzufahrt Rorschachs ist das neue Seehotel Rosengarten entstanden.  
Foto Walter Baer.



## Zivilstandswesen der Gemeinde Rorschach:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1965	265	116	253
1968	238	89	232
1971	186	98	217
1972	169	91	215

Von den 1972 geborenen Kindern waren 55 schweizerischer und 114 ausländischer Nationalität.

## Zivilstandswesen der Gemeinde Goldach:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1965	107	93	53
1968	172	79	78
1971	174	103	57
1972	140	103	81

Von den 1972 in Goldach geborenen Kindern waren 93 schweizerischer und 47 ausländischer Nationalität.

## Zivilstandswesen von Rorschacherberg:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1965	59	43	13
1968	52	40	21
1971	65	59	24
1972	87	62	31

Von den 1972 in Rorschacherberg geborenen Kindern waren 58 schweizerischer und 29 ausländischer Nationalität.

## Aus den Rorschacher Pfarreibüchern:

Taufen			
	Evangelisch	Katholisch	
1965	83		232
1968	68		203
1971	55		239
1972	47		236

## Trauungen

	Evangelisch	Katholisch	
1965	17		96
1968	28		52
1971	24		69
1972	14		74

## Todesfälle

	Evangelisch	Katholisch	
1965	62		93
1968	73		79
1971	76		81
1972	69		83

In den Zahlen aus den Rorschacher Pfarreibüchern sind auch die Pfarreiangehörigen aus Rorschacherberg mitgezählt. Bei den katholischen Taufen und Trauungen sind auch jene Pfarreiangehörigen mitgezählt, die auswärts getauft und getraut wurden.

3. Januar. Der neugewählte Rorschacher Gemeinderat tritt zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen und wählt Max Bickel zum Vorsitzenden. Er bewilligt einen Kredit von 35 000 Franken für die Restauration des Gemeinderatssaales im Rathaus, beschließt ein neues Ladenschlußreglement und genehmigt die neue Verordnung über die Beseitigung von Siedlungsabfällen.

4. Januar. Der Männerchor Helvetia Rorschach begeht seine 120. Hauptversammlung. Einst einer der repräsentativsten Ortsvereine, leidet er, wie viele Männerchöre, an Nachwuchsmangel. Dafür zählt er in seinen Reihen Mitglieder, die ihm seit einem halben Jahrhundert und länger die Treue halten. Eine besondere Ehrung wird dem Mitglied Sepp Kolmos zuteil, der seit 60 Jahren aktiv und begeistert mitsingt.

5. Januar. Das Wohnhaus des der Ortsgemeinde Goldach gehörenden Schloßberggutes brennt bis auf den Grund nieder.

8. Januar. Wie das Bezirksamt Rorschach in seinem Jahresrapport meldet, hat die Zahl der leichteren Straffälle 1972 ganz beträchtlich zugenommen; sie stieg von 1086 auf 1473, also um 35 Prozent. Die Zahl der Verbrechen und schwereren Vergehen ist mit

814 (Vorjahr 808) jedoch konstant geblieben. Ist die Polizei vielleicht im Aufspüren von kleineren Übertretungen aktiver geworden?

9. Januar. Das um 1790 erbaute Rorschacher Amtshaus wird unter Mitwirkung der kantonalen Denkmalpflege sachkundig restauriert. Darum werden Gerichtskanzlei, Polizeiposten und Stadtbibliothek aus diesem historischen Gebäude auslogiert, die Polizei temporär, die Stadtbibliothek und das Gericht für immer. Nach dem Auszug der Stadtbibliothek kam die reizvolle Rokokobemalung des einstigen Festsaales im zweiten Stock wieder einmal zu Gesicht. Im Zuge der Restauration sollen die etwas schadhafte gewordenen Malereien ausgebessert werden.

10. Januar. Bei den 91 im Jahre 1972 vom Zivilstandsamt Rorschach beurkundeten Eheschließungen waren 63 Ehemänner und 63 Ehefrauen schweizerischer Nationalität. Vor wenigen Jahren waren in Rorschach einmal die Ausländer bei den Eheschließungen in der Mehrzahl.

13. Januar. Eine Kältewelle hat den Möttelschloßweiher ob Goldach und den Wannweiher in Rorschacherberg zufrieren lassen. Die Eisdecke ist derart stark, daß sie für die Eislaufbegeisterten freigegeben werden kann. In Rorschach unten muß man sich mit der Erinnerung an den denkwürdigen Seegfröniwinter vor zehn Jahren zufrieden geben.

14. Januar. Mit einem glanzvollen Neujahrskonzert setzt die Stadtmusik Rorschach den erfolgreichen Schlußpunkt unter die Jubiläumsfestlichkeiten zum 150jährigen Bestehen des Vereins.

15. Januar. Der Luzerner Bassist Eduard Stocker gibt im Rahmen der Rorschacher

Aulakonzerte einen Liederabend. Im ersten Teil des Konzertes singt er den von Paul Schmalz vertonten Zyklus «Buzzelis Liedlein», am Klavier vom Komponisten begleitet.

*18. Januar.* Die Darlehenskasse Rorschacherberg, deren Tätigkeit sich teilweise auch auf Rorschach erstreckt, hat lebhaften Anteil an der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Ihre Bilanzsumme erhöhte sich 1972 um 1,5 Millionen auf 18,3 Millionen Franken. Die Spareinlagen haben um mehr als eine Million Franken zugenommen und betragen 10,9 Millionen Franken.

*19. Januar.* Auf Einladung des ökumenischen Kreises Rorschach finden sich etwa 60 «Mischehenpartner» im evangelischen Kirchgemeindehaus Rorschach ein. Zwei Ortspfarer legen einleitend die heutige Haltung der beiden Landeskirchen in der Mischehenfrage dar. Darauf äußern sich zwei Teilnehmer aus der Sicht bekenntnisverschiedener Ehepartner zur Mischehenfrage, wobei ihre Ausführungen in konkrete Postulate und Wünsche an die Kirchen münden.

*20. Januar.* Das letzte Steigkonzert dieses Winters verschafft den zahlreichen Besuchern ein überraschendes musikalisches Erlebnis. In seinem ersten Konzert auf Schweizer Boden entpuppt sich der junge südafrikanische Pianist Marc Raubenheimer als großes Talent.

*24. Januar.* In einer «Woche der Verkündigung» der evangelisch-methodistischen Kirche Rorschach kommen neue Verkündigungsformen zur Anwendung, an welchen besonders junge Menschen aktiv beteiligt sind. Die Woche beginnt mit einem Filmabend und findet ihren Höhepunkt in drei öffentlichen Veranstaltungen in der Aula des Lehrer-

seminars Rorschach, an welchem etwa 60 junge Leute als «Stoßtrupp» ihren Glauben und die Aktualität der christlichen Botschaft bezeugen.

*25. Januar.* «Haben wir in Rorschach zu viele Bäume?», fragte in der Rorschacher Lokalpresse ein Einsender auf die Nachricht, daß die SBB beabsichtigen, einen Straßenanschluß an den Materialschuppen des Bahnmeisters zu erstellen und zu diesem Zweck einige Bäume in der schönen Anlage südlich des Hauptbahnhofes zu fällen. Es wird verlangt, daß eine das Landschaftsbild besser schützende Lösung gesucht wird.

*27. Januar.* Die SAC-Sektion Rorschach tritt in das 75. Jahr ihres Bestehens. Anlässlich der 74. Hauptversammlung kann Präsident W. Weber dem 90jährigen «Superveteran» Otto Kürsteiner für seine 70jährige Klubtreue danken.

*28. Januar.* Das Jahreskonzert der Stadtharmonie Eintracht Rorschach steht im Zeichen des Dirigentenwechsels. Jakob Bichsel nimmt Abschied und wird zum Ehrenmitglied ernannt. Robert Favre übernimmt als sein Nachfolger den Taktstock und erweist sich schon an dieser Premiere als vielseitiger und talentierter musikalischer Leiter.

*28. Januar.* Die Rorschacher Engel-Apotheke, die seit 1837 von Familie Rothenhäusler geführt wurde, geht an Frau Hippmann über, nachdem der Betrieb völlig umgestaltet und modernisiert worden ist.

*1. Februar.* Die Rorschacher Lehrerin Martha Schreiber wird zur Präsidentin der Frauenzentrale St.Gallen, der repräsentativen Dachorganisation der Frauenverbände und örtlichen Frauenvereine der Region St.Gallen/Appenzell gewählt.

*3. Februar.* Die Schaffung eines Bootshafens in der Rietlibucht ist wichtigstes Traktandum an der Hauptversammlung des Segelclubs Rorschach im Gasthaus Rietli Goldach. Gemeindeammann Huber, Goldach, versichert, daß der Bau eines solchen Hafens noch nie in so greifbare Nähe gerückt war wie gerade jetzt, da in Goldach eine neue Seeuferpromenade erstellt wird. Er fügte aber bei, daß die Finanzierung dieses Hafenbaus durch die Gemeinde unmöglich wäre und daß sich auch private Kreise daran beteiligen müßten.

*7. Februar.* In einem der ältesten Häuser Rorschachs, dem 1475 erbauten «Negropont» an der St.Gallerstraße bricht Feuer aus, das großen Schaden anrichtet. Der Dachstock, in welchem das Feuer ausbrach, ist gänzlich ausgebrannt, während die darunterliegenden Geschosse erheblichen Wasserschaden erlitten. Es ist fraglich, ob das alte Haus wieder instand gestellt wird.

*7. Februar.* Die beiden Rorschacher Künstler Elisabeth Schenk (Klavier) und Felix Zippel (Violine) stellen sich im «Kleinen Rorschacher Zyklus» mit einem Duo-Abend vor.

*10. Februar.* Rorschacher in der Fremde können oft unverhofft in Unruheherde geraten. Der 1954 nach Nordirland ausgereiste Jakob Zünd, der sich in Belfast ein gutgehendes Geschäft aufbauen konnte, berichtet in der Lokalpresse vom gefährlichen Leben in dieser haßerfüllten Stadt, die er nicht verlassen will, weil er dort eine Familie gegründet hat.

*10. Februar.* Zum zweitenmal muß die Taucherequipe des Rorschacher Seerettungsdienstes im Auftrag der Stadtbehörden eine Säuberungsaktion auf dem Seegrund vor der Rorschacher Hafeneinfahrt unternehmen, weil sich wieder zahlreiche Wasservögel in gefährlichen Fischereirückständen verfangen haben und elend zugrunde gingen. Es wurden etwa 30 tote Vögel und ganze Knäuel von abgerissenen Nylonfäden und Angeln gehoben.

*15. Februar.* Um die Altersberatung umfassend auszubauen, eröffnet die st.gallische Stiftung für das Alter in Rorschach eine vollamtlich besetzte Beratungsstelle für Betagte. Die Leiterin steht allen Betagten oder ihren Angehörigen unentgeltlich zu Diensten.

*24. Februar.* Zum Andenken an den vor genau zehn Jahren erfolgten Marsch von 500 Schulkindern aus Rorschacherberg über den zugefrorenen Bodensee trafen sich die damaligen Mitglieder des Schulrates von Rorschacherberg und der Bürgermeister von Krefbronn, welcher den Empfang der Schulkinder im deutschen Bodenseestädtchen organisiert hatte, zu einer kleinen Erinnerungsfeier in Rorschacherberg, welche zeigte, wie nachhaltig die Wirkung jenes denkwürdigen Erlebnisses war.

*25. Februar.* Der vom Rorschacher Musikprofessor Paul Schmalz geleitete St.Galler Lehrerengesangverein blickt auf 30 Jahre seines Bestehens zurück. Aus diesem Anlaß führt er im Kirchgemeindehaus Rorschach Beethovens neunte Sinfonie und die vom gleichen Komponisten geschaffene Fantasie für Klavier, Chor und Orchester auf. Dem Konzert wird ein durchschlagender Erfolg zuteil.

*28. Februar.* Die höchstgelegene Gemeinde des Bezirkes Rorschach, Eggersriet, die noch vor 120 Jahren fast gleichviele Einwohner zählte wie Rorschach, litt jahrzehntelang unter ständigem Einwohner- und Steuerkraftschwund. Dank zielbewußter Strukturpolitik der Gemeindebehörden kann nun anscheinend die verhängnisvolle Entwicklung gestoppt werden. Es kann sogar auch eine Steuerfußsenkung von 5 Prozent vorgenommen werden.

Ein Ausschnitt aus dem bunten Rorschacher Kinder-Fasnachtsumzug 1975. Foto Krüsi.

*1. März.* Mit der Premiere der traditionellen Cliquenparade in fünf Rorschacher Gaststätten erreicht die Rorschacher Fasnacht einen ersten Höhepunkt. Die Krise im Nachwuchs fähiger Cliquenmitglieder scheint überwunden zu sein.

*3. März.* Auch die Goldacher Fasnacht leidet keineswegs an Schwindsucht. Zum vierzehntenmal erlebt das Dorf eine Cliquenfasnacht, der es nicht an Schwung und Stimmung fehlt.

*6. März.* Die angelaufene Ortsplanung in Rorschacherberg bringt für die Landwirtschaft besondere Probleme, die an einem Diskussionsabend der Fachgruppe Landwirtschaft deutlich in Erscheinung treten. Es wurde verlangt, daß jene Gebiete klar bezeichnet werden, in welchen die Landwirt-

schaft auf Jahrzehnte hinaus erhalten bleiben soll, um den betroffenen Landwirten zu ermöglichen, einen leistungsfähigen Betrieb aufzubauen.

*10. März.* Um auf der Höhe der Zeit zu bleiben, kann eine Fabrik wie die Starrag in Rorschacherberg nicht nur immer leistungsfähigere Maschinen produzieren. Sie muß auch sich selber mit den modernsten Werkzeugmaschinen ausrüsten. Soeben hat sich die Starrag mit der größten Werkzeugmaschine der Ostschweizer Maschinenindustrie, einem hochgenauen Bohr- und Fräswerk eingedeckt, welche riesige Werkstücke in allen drei Dimensionen bearbeiten kann. Die Maschine wiegt 80 000 kg und kostete 1,2 Mio Franken!

*10. März.* Die während der Seegfrörni 1963 entstandenen Freundschaftsbande zwischen Rorschach und Nonnenhorn werden im Rahmen eines heiteren Freundschaftstreffens in Rorschach gefestigt und mittels einer mächtigen Urkunde auch durch die beiden Stadtoberhäupter schriftlich bestätigt.

*12. März.* Von zwei militärischen Einheiten wird der baufällig gewordene Nonnentobelsteg zwischen Mörschwil und Berg gesprengt und durch eine neue, solidere Brücke ersetzt.

*15. März.* Das Heimatmuseum Rorschach kann an seiner Hauptversammlung wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, wenn auch die Zahl der Eintritte mit 5750 etwas unter der Rekordzahl des Vorjahres geblieben ist. Die Bestände des Museums



# April

konnten durch Schenkungen und Käufe wieder wesentlich bereichert werden.

*17. März.* Die Gemeinde Rorschacherberg, welche die Federführung der Vorbereitungen für ein regionales Pflegeheim Rorschach übernommen hat, lud die Nachbargemeinden zu einer Aussprache über dieses regionale Werk ein. Man faßt die Gründung eines Zweckverbandes für ein regionales Pflegeheim ins Auge.

*21. März.* Die Rorschacher Verwaltungsrechnung 1972 schließt wieder mit einem Einnahmenüberschuß von 583 000 Franken ab. Trotzdem hat sich der Vorrat an flüssigen Mitteln der Gemeinde nunmehr erschöpft, so daß die Gemeinde für die Finanzierung künftiger Bauten auf fremde Mittel angewiesen sein wird. Die der Stadt Rorschach nahestehenden Kraftwerke Sernf-Niedererbach AG St.Gallen ist zu einem Darlehen von zwei Mio Franken an Rorschach bereit.

*22. März.* Als Fest urwüchsiger Lebensfreude gestaltet sich der Ballettabend der Rorschacher Tanzschule Wanda Weber-Bentle. In dessen Mittelpunkt stand die choreographische Wiedergabe des Grimm-Märchens «Frau Holle».

*26. März.* Mit Zweidrittelsmehrheit beschließt der Rorschacher Gemeinderat die Einführung einer Kehrrichtgebühr von 33 Fr. für private Haushaltungen. Der Beschluß wird noch der Volksabstimmung unterstellt.

*27. März.* Nach 35jährigem Wirken im Dienste der Schulgemeinde Rorschach tritt Lehrer Theo Gaeng in den verdienten Ruhestand. Nach 20jährigem Rorschacher Schuldienst übernimmt Walter Osterwalder den Posten eines hauptamtlichen kantonalen Junglehrerbetreuers.

*1. April.* Nach einem ziemlich heftigen Meinungsstreit entscheiden sich die Stimmbürger der Stadt Rorschach bei einer Stimmbeteiligung von 30 Prozent mit 1080 Ja gegen 771 Nein für das neue Rorschacher Ladenschlußreglement, dessen Hauptmerkmale der Abendverkauf und die Schließung der Läden am Montagvormittag sind. Während der Abendverkauf kein Anlaß zur Opposition war, wurde von einzelnen Detaillisten die Möglichkeit gefordert, statt am Montagvormittag am Montagnachmittag geschlossen zu halten.

*2. April.* Die Schulgemeindeversammlung Rorschach tagt erstmals unter dem Vorsitz des neuen Schulratspräsidenten Dr. Ruedi Stambach, der seine Auffassung über Wesen und Sinn eines demokratischen Führungsstils in der Schule darlegt, welcher den Zweck hat, die Kinder zu einem selbständigen und demokratischen Verhalten anzuleiten.

*10. April.* Der Vorstand der Regionalplanungsgruppe Rorschach setzt einen aus Stadtdammann Werner Müller, Rorschach, Gemeindevorsteher Hans Huber, Goldach, und Gemeindevorsteher Karl Dudler, St. Margrethen, bestehenden Planungsstab ein, der die Aufgabe hat, das Vorgehen der Planung im Detail zu bestimmen, Teilarbeiten zu koordinieren und über die Einhaltung von Arbeits- und Zeitprogrammen zu wachen.

*11. April.* Als eine der größten Fabrikbauten, die in den letzten Jahren im Kanton St.Gallen in einer Etappe erstellt wurden, wird der Neubau in der Bleiche in Goldach der Aluminiumwerke AG Rorschach in Betrieb genommen.

*11. April.* An der evangelischen Kirchgemeindeversammlung in Goldach werden

zwei Kirchenvorsteher geehrt: Otto Wild amtierte während 39 Jahren als Kirchenvorsteher, davon 25 Jahre als Pfleger. Hans Brunner war 18 Jahre lang Vorsteher und Präsident der Kirchgemeinde, zuerst jener von Rorschach-Goldach und seit deren Trennung jener von Goldach, wie auch sein Kollege O. Wild.

*13. April.* Die Firma Dr. Geret und Co. in Rorschach hat beschlossen, die seit 70 Jahren bestehende Farben- und Lackfabrikation am Rorschacher Marktplatz einzustellen, während das Drogerie- und Farbedetailgeschäft dieser Firma an der Kirchstraße 39 unverändert weitergeführt wird.

*15. April.* In einer Sonderausstellung zeigt das Rorschacher Heimatmuseum im Kornhaus aus seiner eigenen Sammlung Werke von Theo Glinz, die einen repräsentativen Querschnitt durch das Schaffen des mit Rorschach sehr verbundenen Künstlers zeigen.

*20. April.* Im neuen Bootshafen in der Rietlibucht wird bei Regen und Schneeschauern zur vom Segelclub Rorschach organisierten Internationalen Schweizer Meisterschaft der Vaurienklasse gestartet. Die Windverhältnisse waren derart unbeständig, daß nur drei der geplanten fünf Läufe gewertet werden konnten.

*24. April.* Am Lehrerseminar Rorschach treten 129 neue Seminaristen, die höchste je verzeichnete Zahl von Neueintretenden, ihre Ausbildung als Primarlehrer an. Sie sind die ersten, deren Ausbildungszeit gemäß dem neuen Gesetz über die Ausbildung der Primarlehrer nicht mehr vier, sondern fünf Jahre dauern wird.

# Mai

25. April. Eine lebhaft verlaufene Rorschacherberger Schulbürgerversammlung beschließt den Kauf von 35 547 Quadratmetern Land zu 72 Fr., also um die Summe von rund 2,5 Millionen Fr. An der anschließenden politischen Bürgerversammlung sehen sich die Bürger veranlaßt, gegen die geplante Erstellung einer SAK-Freileitung entlang der Autobahn am Rorschacherberg zu protestieren und den Gemeinderat aufzufordern, sich für eine Lösung durch Verkabelung einzusetzen.

1. Mai. Rorschach ist dieses Jahr Schauplatz von zwei unterschiedlichen Maifeiern. Im City-Restaurant wickelt sich die Feier des Gewerkschaftskartells im Rahmen eines vorwiegend auf volkstümlich ausgerichteten Unterhaltungsprogramms ab. Etwas früher sammelten sich zwischen Coop und Migros ein paar Dutzend jugendliche Fahnen- und Spruchbandträger unter der Leitung der Gruppe «Klassenkampf» zu einem Protestmarsch, der schließlich bei einer von dritter Seite organisierten unpolitischen Feier im Casino landete, vor welchem die roten Fahnen und provozierenden Transparenttexte abgestellt wurden ...

5. Mai. Im Sinne einer vom Rorschacher Gemeinderat erheblich erklärten Motion Bickel arbeitete Gartenarchitekt F. Klauser eine Projektskizze für eine Seeaufschüttung und eine Seeufergestaltung zwischen dem Seerestaurant und dem Strandbad an der Ostgrenze Rorschachs aus. Das Ausmaß der vorgesehenen Aufschüttungsfläche beträgt rund 30 000 Quadratmeter. Vor der Realisierung dieses Ideenprojektes sind allerdings mit Kanton, SBB und Anstößern noch zahlreiche Fragen abzuklären.

6. Mai. Wie an der Hauptversammlung des Gemeinnützigen und Verkehrsvereins Rorschach bekanntgegeben wird, hatte Rorschach letztes Jahr zehn Prozent mehr Logiernächte als im Vorjahr zu verzeichnen.

7. Mai. Hanni Borkowsky-Brändlin stellt im Heimatmuseum Blumenquarelle aus.

8. Mai. Rorschach müsse durch gezielte Maßnahmen als freundliche Stadt erhalten werden, sagte Stadtamman Müller in der Beantwortung einer Interpellation von H. Hanselmann über Ziele der Rorschacher Strukturentwicklung.

11. Mai. Das Rorschacher Ehepaar Jakob und Elisabeth Rohner-Kuhn feiert seinen 65jährigen Ehebund. Leider konnte der 90-jährige Alt-Gemeinderat Jakob Rohner dieses Fest nur wenige Wochen überleben.

15. Mai. Dem Amtsbericht des Rorschacher Ortsbürgerrates ist zu entnehmen, dass sich die neuen Rorschacher Einbürgerungsbestimmungen stimulierend auswirkten, wobei sich vermehrt auch Schweizer für das Rorschacher Bürgerrecht interessieren.

18. Mai. Ein parlamentarischer Vorstoß im Gemeinderat zeitigt den Erfolg, daß Rorschacher künftig Saisonabonnemente im Strandbad zu ermäßigtem Preis erhalten. Rorschacherberg zieht gleich, indem es diese Vergünstigung auch seinen Einwohnern bietet.

20. Mai. Am Sonntag, an welchem das Schweizervolk die überlebten konfessionellen Ausnahme-Artikel der Bundesverfassung aufhebt, fallen im Kanton St. Gallen und in Rorschach negative Entscheide, die zu denken geben. Zum Bau eines Internats des Lehrerseminars, der im Kanton mit starker Mehrheit abgelehnt wird, werden in Rorschach 494 Ja und 2203 Nein abgegeben. Die Einführung einer Kehrrechtabfuhrgebühr in Rorschach wird mit 2072 Nein gegen nur 665 Ja verworfen. Rorschach will also die gesamten Kehrrechtabfuhrkosten über die Steuern finanzieren.

24. Mai. Die vor über 100 Jahren direkt dem See entlang erstellte Bahnlinie Rietli/Rorschach ist durch Seeaufschüttungen etwas ins Hinterland gerückt. Die Rorschacher Uferpromenade westlich des Kornhausparkes wurde bis in die Rietlibucht fortgesetzt. Dadurch ist in der Rorschacherbucht eine zusammenhängende Uferpromenade von einer Länge entstanden, die ihresgleichen sucht.



25. *Mai*. Durch private Initiative ist in Rorschach eine neue Kontaktgruppe gebildet worden, welche sich eine vermehrte Ausländer-Integration zum Ziele gesetzt hat. In der Kontaktgruppe sind auch die zuständigen öffentlichen Korporationen von Rorschach, Rorschacherberg und Goldach vertreten.

26. *Mai*. Nach gut einjähriger Umbauzeit und denkmalpflegerischer Restauration

konnte im aus dem 13. Jahrhundert stammenden Schloß Wartensee der Betrieb der Ostschweizerischen evangelischen Heimstätte in Rorschacherberg als Tagungszentrum wieder aufgenommen werden.

26. *Mai*. Eggersriet, das in den letzten Jahren seine Infrastruktur auszubauen bestrebt ist, kann an zentraler Lage ein neues Primarschulhaus einweihen.



1. Juni. Beim neuen Rorschacher Zivilschutzgebäude läuft der «Basar der guten Laune» an, dessen Ertrag der Rorschacher Alterssiedlung zugute kommen soll. Der dreitägige Basar warf einen Betrag von 25 000 Franken ab.

2. Juni. Der Gemeinderat Rorschacherberg erteilt der Pensionskasse der Swißair die Bewilligung für die Ausführung der ersten Bauetappe, umfassend 174 Wohnungen in zwei Hochhäusern und zwei Mehrfamilienhäusern im Gebiet Seebliche-Wilen.

3. Juni. Horn verbindet die Feier zum 50-jährigen Bestehen seiner Sekundarschule mit einem dreitägigen Seefest, dem ein glänzender Verlauf beschieden ist und das zugunsten der Horner Alterswohnstätten einen Ertrag von 135 000 Franken abwirft.

3. Juni. Das Kurhaus Landegg ob Rorschach kann sein 25jähriges Bestehen als evangelisches Mütter- und Familien-Erholungsheim feiern. Es hat in diesen 25 Jahren 34 500 Einzelgästen freundliche Aufnahme geboten.

4. Juni. Am italienischen Nationalfeiertag ernannte der italienische Konsul in St.Gallen den Rorschacher Hans Zogg, Personalchef der Feldmühle AG, in Anerkennung seines Einsatzes und seines Verständnisses für die Belange der ausländischen Arbeiterschaft zum «Cavaliere ufficiale dell'ordine al Merito della Repubblica Italiana».

9. Juni. Der Zentralpräsident des Schweizerischen Schützenvereins überreicht dem besten Jungschützen der Schweiz des Jahres 1972, dem 19jährigen Goldacher Josef Frei, als Auszeichnung die traditionelle Sportuhr des Verbandes.

13. Juni. Für die Betreuung von 130 Alkoholkranken und Alkoholgefährdeten wurden 1972 durch die Beratungsstelle für Alkoholgefährdete Rorschach und Umgebung 48 809 Franken aufgewendet. Der Fürsorger ruft die Behördenvertreter auf, mitzuhelfen, daß auf Alkoholreklame nach Möglichkeit verzichtet wird.

14. Juni. In seiner Wohnung an der Mariabergstraße in Rorschach wird ein 67jähriger Mann aufgefunden, der vor mindestens zehn Tagen an Herztod gestorben ist. Nur der überfüllte Briefkasten hatte die Hausbewohner auf das Fehlen des Mannes aufmerksam gemacht, was Veranlassung gab, die Wohnung amtlich aufbrechen zu lassen.

16. Juni. Die verkehrsmäßige Erschließung der Rorschacher Landschaft macht Fortschritte. Mit dem neuen Sommerfahrplan 1973 verkehren vier Postautokurse am oberen Rorschacherberg; sie führen über Sankt Annaschloß, Hüttenmoos und Hohriet. Dies ist ein Entgegenkommen der PTT an die am oberen Berg wohnhafte Bevölkerung und eröffnet gleichzeitig auch neue willkommene Ausflugsmöglichkeiten.

17. Juni. An zwei Wochenenden feiert die Korporation Vierhöfe in Rorschacherberg ihr 250jähriges Bestehen. Die Ortsvereine nahmen an diesem Jubiläum lebhaften Anteil. Der Musikverein Rorschacherberg stellte seine mit einem regionalen Musikantentreffen verbundene Fahnenweihe in den Rahmen dieses Korporationsjubiläums.

17. Juni. Die vor 15 Jahren ins Leben gerufene Rorschacher Kornhausregatta wickelte sich dieses Jahr bei strahlendem Himmel, wenn auch bei etwas bescheidener Windstärke ab.

22. Juni. Im Projektwettbewerb für ein Sekundarschulhaus und ein Hallenbad im Kreuzacker erlangte das Projekt der Rorschacher Architekten K. Meyer und N. Elsener (Mitarbeiter E. Brandenberger und R. Passeri) den ersten Preis.

22. Juni. Goldach feiert die Aufrichte seines Altersheims Breiten, das auf August 1974 bezugsbereit werden dürfte.

25. Juni. Der Rorschacher Gemeinderat lehnt die vom Stadtrat beantragte, in der Bevölkerung jedoch kritisierte Schaffung eines Auto-parkplatzes auf der Liegenschaft Hauptstraße 26 (Garten des ehemaligen katholischen Pfarrhauses) ab.

30. Juni. Nach fast 25jähriger Amtstätigkeit tritt Frau Maria Wydler-Gantner als Leiterin der Ortsvertretung Rorschach der Sankt Gallischen Stiftung für das Alter zurück. Ein Teil ihrer Funktionen geht an die neue vollamtliche regionale Beratungsstelle für Betagte über. Die der Ortsvertretung verbleibenden Aufgaben werden von Frau Olga Casserini übernommen.

## Juli

1. Juli. Erstmals gelangt in Rorschach ein Seifenkisten-Derby zur Durchführung. Kleine motorlose «Rennwagen», die in vielen Freizeitstunden zusammengebastelt worden waren und strengen Sicherheitsvorschriften zu entsprechen haben, wurden von Knaben und teils auch Mädchen über eine mit verschiedenen Schikanen und Hindernissen versehene Rennstrecke gesteuert. Die besten Fahrer erhielten die Berechtigung, an bevorstehenden regionalen oder gar nationalen Seifenkisten-Derbys mitzukonkurrieren.

1. Juli. Zum viertenmal in seiner Vereinsgeschichte gelingt es dem Fußballclub Rorschach, in die höchste Amateurliga, die erste Liga, emporzusteigen. Erfahrungsgemäß heißt das, daß sich der Verein ganz überdurchschnittlich anstrengen muß, um «oben» bleiben zu können.

4. Juli. In der Gemeindeganzlei Rorschacherberg wird als erster Gestaltungsplan im Sinne des neuen kantonalen Bau- und Planungsgesetzes ein Plan für 260 Wohnungen im Quartier Bleiche/Steigrüebli öffentlich aufgelegt. Der Vorteil solcher Gestaltungspläne, und des vorliegenden im besonderen, liegt darin, daß auf diese Weise hinsichtlich Überbauungsdichte und Grünflächen ideale Verhältnisse angestrebt werden können.

8. Juli. Wie Stadt und Land auf fröhliche Art zusammenkommen können, zeigten die Unteregger, die unter dem Motto «Grüezi Unteregge» einen Kreismusiktag in ein ansprechendes Rahmenprogramm stellten.

12. Juli. Das künstlerische Schaffen des Rorschacher Malers kanadischer Nationalität Yargo de Lucca hat in einer in der Offizin Zollikofer & Co. AG erschienenen Monographie eine übersichtliche Gesamtdarstellung erhalten.

13. Juli. Der «Kleine Rorschacher Zyklus» schließt seine Rechnung der Saison 1972/73 bei Ausgaben von 15 938 Fr. und Einnahmen von 6754 Fr. mit einem Defizit von 9184 Fr. ab, welches durch den kommunalen Fonds zur Unterstützung kulturell wertvoller Veranstaltungen gedeckt wird. Dieser Fonds weist einen Bestand von über 28 000 Franken auf.

15. Juli. Im Heimatmuseum wird eine Ausstellung mit Keramikbildern, Wandbehängen und Zeichnungen von Hedwig Neri-Zangger eröffnet.

18. Juli. Ausgiebige gewitterartige Regenfälle lassen den Alpenrhein rasch anschwellen und große Mengen Treibholz fortschwemmen, das seinen Weg bis zum Bodensee findet.

22. Juli. Der Seeclub Rorschach fliegt nach Amsterdam, um in den holländischen Gewässern das Wandrudern – und die Kameradschaft zu pflegen.

26. Juli. Die in vier Fachgruppen arbeitende Rorschacherberger Ortsplanungskommission hat ihre erste Etappe zurückgelegt und die Bestandesaufnahme zum Abschluss gebracht. Um die Bürger an der Ausarbeitung der planerischen Grundlagen zu interessieren und zu beteiligen, werden die vier Gruppenberichte in der Lokalpresse veröffentlicht.

31. Juli. Das diesjährige Hochsommerwetter läßt viele Wünsche offen. Die Ausflugsschiffahrt von Rorschach aus leidet unter der regnerischen Witterung. Der Bodenseespiegel, der am Anfang des Jahres unter dem Durchschnitt lag, schnellte gegen Ende Juli steil empor. Mit 396,68 m ü. M. liegt der Pegelstand jedoch immer noch 42 cm unter der Hochwassergrenze. Dieser Stand vom 31. Juli blieb der Höchststand des Jahres 1973.

## August

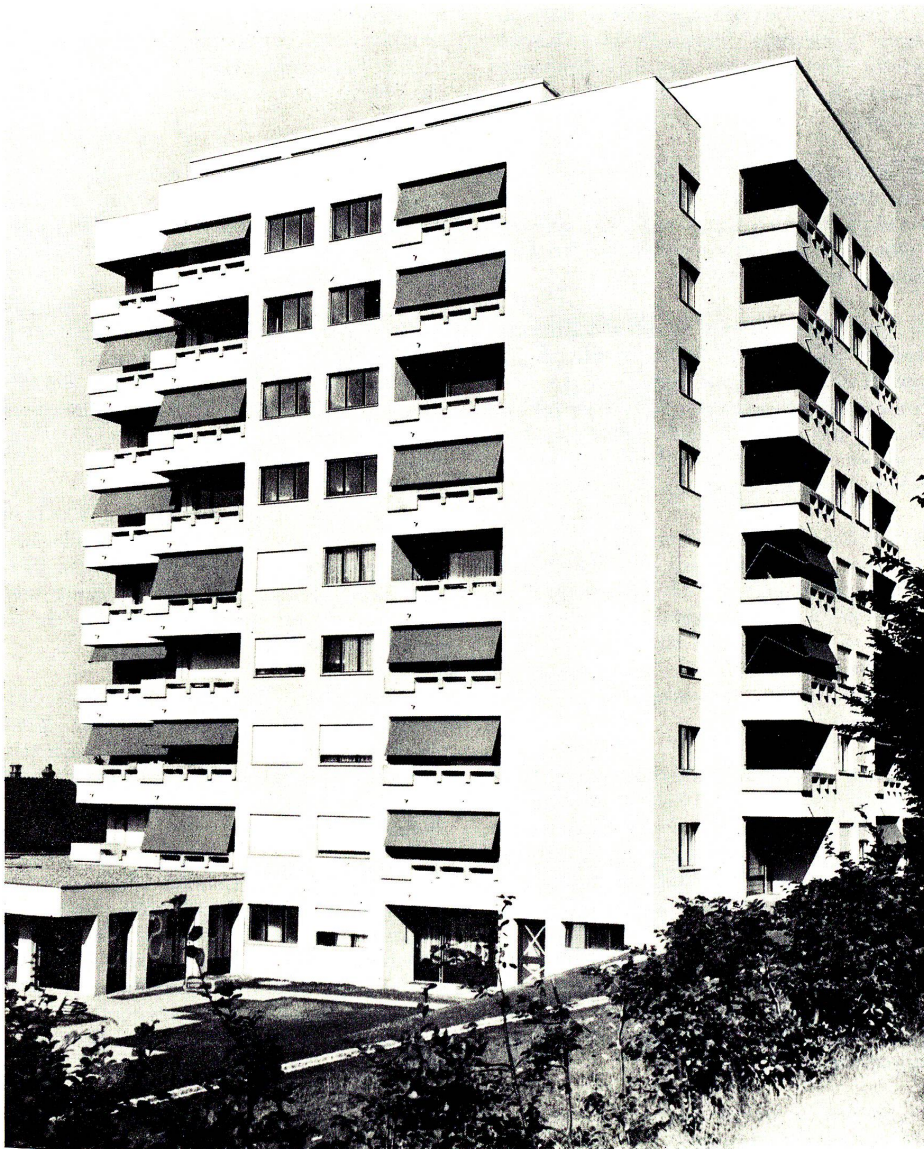
1. August. Die Rorschacher Bundesfeier 1973 ist seit vielen Jahren die stärkstbesuchte. Ihr besonderes Merkmal war die Mitwirkung einer Musikkapelle aus dem Tessin, der Bandella Gremegna aus Cadenazzo, die sich im Wechsel mit der Stadtmusik und den vereinigten Männerchören der Stadt Rorschach hören ließ. Ein Gewitterregen trieb leider die Besucher schon allzufrüh auseinander. In Rorschacherberg hatte man vor der abendlichen Bundesfeier eine Familienwanderung an den Hängen des Berges durchgeführt, allerdings nur unter schwacher Beteiligung.

6. August. Ein am 5. August eingereister Jugoslawe mußte in Rorschach verhaftet und später nach Jugoslawien ausgeliefert werden. Er hatte hier einem Landsmann erklärt, in seiner Heimat vor der Abreise einen Mord begangen zu haben, was er jedoch bei der amtlichen Einvernahme wieder bestritt, zu unrecht, wie sich herausstellte.

15. August. Dem Krankenhaus Rorschach wird für seine Krankentransporte ein leistungsfähigeres Spitalauto zur Verfügung gestellt, welches derart ausgerüstet ist, daß schon während der Fahrt mit den lebensrettenden Maßnahmen wie Beatmung, Herzmassage usw. eingesetzt werden kann.

22. August. In die Rorschacher Alterssiedlung hält das erste Mietereheparapart Einzugs und wird vom Vorstand der Genossenschaft Alterssiedlung mit einem Blumenstrauß begrüßt.

24. bis 26. August. Ganz Rorschach nimmt Anteil am Jubiläum zum 275jährigen Bestehen des Gewerbevereins Rorschach, das auf wahrhaft großzügige und volkstümliche Weise gefeiert wird. Die Festlichkeiten wurden am Freitagabend mit einem Konzert der



Stadtmusik Rorschach und der in Stuttgart stationierten 82. US-Army-Band eröffnet. Die amerikanische Militärkapelle gab auch am Samstagnachmittag ein Konzert für die Rorschacher Bevölkerung. Höhepunkte des Festes waren die Jubiläumsfeier am Sonntag und die Übergabe einer Wasserspielfontäne am westlichen Seegestade als Geschenk des jubilierenden Vereins an die Stadt. Im Heimatmuseum, in welchem die Ehrengäste am Sonntagmorgen empfangen wurden, war eine kleine Sonderausstellung mit alten Urkunden, Dokumenten und Gegenständen zu sehen, welche die Geschichte des bald 300jährigen Gewerbevereins illustrierten.

27. August. Die Hauptversammlung der Heilpädagogischen Vereinigung Rorschach beschloß den Bau einer neuen heilpädagogischen Schulanlage mit Schule, Kindergarten, Haushaltungsschule und Wohnheim in Rorschacherberg. Der Kostenvoranschlag der von Architekt F. A. Bereuter projektierten Schulanlage Wiggenhof lautet auf 6,8 Mio Franken. Es ist mit einem Kostenbeitrag der Invalidenversicherung im Betrag von 2,3 Mio Fr. und einem solchen des Kantons im Betrag von 2 Mio Fr. zu rechnen.

Die am 22. September eingeweihte Rorschacher Alterssiedlung auf dem Nonnenhügel.  
Foto Hardy Buob.

*1. September.* Ein eigenwilliger, pffiffiger und oft auch unbequemer aber nicht minder liebenswürdiger Rorschacher feiert seinen 99. Geburtstag, der Nebelspalter. Um dem Cliché einer konventionellen Jubiläumsfeierlichkeit auszuweichen, kam er etwelchen befrackten oder gestelzten Gratulanten zuvor und wählte die 99. Seine auf diesen Tag herausgegebene Sondernummer «O du schöne heile Schweiz» wurde zu einem Bestseller, der rasch vergriffen war und in zweiter Auflage herausgegeben werden mußte.

*6. September.* Die am Bau des N1-Viaduktes über die Goldach beteiligten Unternehmer und Arbeiter treffen sich in der «Käserei» in Goldach aus Anlaß der Vollendung des Rohbaues dieser mächtigen Doppelbrücke zu einem Aufrichtfest. Für den Bau des Viaduktes wurden 15 000 Kubikmeter Beton, 56 000 Quadratmeter Schalung, 1370 Tonnen Armierung und 310 Tonnen Spannstahl verwendet.

*8. September.* An der vom Segelclub Rorschach organisierten Rorschacher Regatta für Jollen konnte mangels Wind nur einer der drei geplanten Läufe durchgeführt und gewertet werden.

*9. September.* Die Ausflugsschiffahrt von Rorschach aus erlebt nochmals einen großen Ansturm. Die Boote des Städtischen Motorbootsbetriebes Rorschach–Rheineck beförderten in den letzten Wochen 36 Schulklassen und führten 14 Sonderfahrten aus. Am Sonntag verzeichnet der Kursbetrieb Rorschach–Altenrhein–Rheineck 1043 Fahrgäste. Für die vollausgelastete Ausflugsfahrt der SBB nach Mainau bestiegen in Rorschach 495 Personen das Flaggschiff St.Gallen. Die Kursfahrten Rorschach–Lindau–Rorschach wurden an diesem Tag von 1284 Personen benutzt.

*9. September.* Das aus jugendlichen Rorschachern bestehende Martin-Richard-Quartett erfreut die Patienten des Krankenhauses Rorschach mit einem Konzert im Spitalgarten.

*10. September.* Mit einer kleinen Kollektion von Zeichnungen und Skizzen des jungen Staaders Stephan Lüthi wird die geplante Reihe von Wechselausstellungen im Café Elite in Rorschach eröffnet.

*11. September.* Der in Rorschach geborene und in Japan wirkende Pianist Max Egger gibt in der zum Bersten gefüllten Aula des Seminars Mariaberg einen Klavierabend. Die Einnahmen dieses Abends, 6300 Franken, kommen voll der neuen Heilpädagogischen Schule Wiggenhof zugute.

*12. September.* Unter dem Signet «Übung Omega» wird in Goldach die Zusammenarbeit von Armee und Zivilschutz im Rahmen eines totalen Sanitätseinsatzes erprobt, wobei es nicht um den Übungserfolg geht, sondern um das Ermitteln der Schwierigkeiten und Möglichkeiten einer solchen Zusammenarbeit.

*15. September.* Dem Goldacher Gemeinderat wird der Plan für eine Überbauung im Rietberggebiet mit rund 350 Wohnungen unterbreitet. Vor seiner Stellungnahme läßt der Gemeinderat den Plan durch ein zürcherisches Planungsbüro begutachten.

*16. September.* Am Betttagabend finden sich bereits zum achtenmal katholische und evangelische Christen in Rorschach zu einer stark besuchten ökumenischen Betttagsfeier zusammen.

*18. September.* In einem Grundsatzentscheid befürwortet der Schulrat Rorschach einen

sexualpädagogischen Unterricht, der den altersmäßigen Verständnismöglichkeiten der Schüler Rechnung trägt. Der Schulrat möchte die Lehrerschaft in dieser Aufgabe unterstützen.

*22. September.* Mit Ansprachen, Musikvorträgen der Stadtmusik und einer öffentlichen Besichtigungsmöglichkeit wird die Rorschacher Alterssiedlung an der Müller-Friedberg-Straße festlich eingeweiht.

*23. September.* Als letzte Wechselausstellung im Kornhaus zeigt die Heimatmuseums-gesellschaft Werke des Appenzeller Kupferstechers und Radierers Willy Hersche sowie Aquarelle und Zeichnungen des Arboners Albert Zuberbühler.

*24. September.* Im evangelischen Kirchgemeindehaus Rorschach tagt die 25. Bodensee-Theologenkonzferenz, die sich mit den Themen «Das Heil heute» und «Heilung und Heil» befaßt, die nach Vorträgen in Gruppengesprächen behandelt werden.

*25. September.* Zu einem musikalischen Höhepunkt wird der erste Anlaß des «Kleinen Rorschacher Zyklus» mit einem Konzert der von Hanspeter Gmür geleiteten Camerata Rhenania und dem Oboisten Heinz Holliger.

*27. September.* Daß sich das Mischehenverständnis der katholischen Kirche zum Guten entwickelt, erfuhren die Besucher eines Ausspracheabends des Ökumenischen Arbeitskreises Rorschach. Im November soll in Rorschach ein besonderer Gottesdienst für Angehörige bekenntnisverschiedener Ehen stattfinden.